

Zu Besuch in der Lutherstadt Wittenberg

Reisegruppe, bestehend aus 48 Interessierten aus Düşhorn, nimmt das Jubiläumsjahr zum Anlass für eine Exkursion

DÜSHORN. Die „Lutherstadt“ Wittenberg blieb vom Krieg und vom sozialistischen Stadtumbau nahezu verschont. Offene Bäche fließen durch die Innenstadt, schattige Altstadthöfe bieten an heißen Tagen den perfekten Rückzugsraum für Gespräche oder Lektüre, durch die Straßen flanieren nicht nur Touristen, sondern auch Absolventen und Teilnehmer des Evangelischen Predigerseminars, des Colleg Wittenberg, der Leucorea, des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik und anderer Ausbildungseinrichtungen – kurzum: Wittenberg ist im besten Sinne eine bildungsbürgerliche Stadt geblieben. Ein Ort, an dem auch heute noch Wohnen, Arbeiten und Genießen harmonisch zusammenfallen.

Das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ war Anlass für einen gemeinsamen Ta-



Vor dem Lutherhaus: Die Reisegruppe aus Düşhorn fuhr nach Wittenberg.

red

gesausflug des DRK-Ortsvereins und der Kirchengemeinde in Düşhorn nach Wittenberg. Wichtige Luthergedenkstätten wurden von den 48 Reisenden aus dem Heidekreis besichtigt.

In der Stadtkirche St.-Marien predigte einst Reformator Martin Luther und sein Weggefährte Johannes Bugenhagen. Als Freund Luthers schloss er auch dessen

Ehe mit Katharina von Bora, vollzog die Taufe von deren Kindern und hielt die Grabrede für Luther. Bei der Führung durch die Stadtkirche wurden der Reformationsaltar, das kunstvoll dekorierte Taufbecken, die wertvollen Tafelbilder und die prunkvolle Orgel bestaunt. Dort wurde die Heilige Messe zum ersten Mal in deutscher Sprache gefeiert.

Nach einem kurzen Spaziergang über den Marktplatz wurde die Schlosskirche besucht. Sie ist die größte Kirche der Stadt und grenzt im Süden an das Schloss Wittenberg. Weithin sichtbar erhebt sich der zylindrische Schlossturm aus der Silhouette der Lutherstadt. Die Textzeile des bekannten Psalms und Kirchlides Luthers „Eine feste Burg ist unser Gott“

prangt in großen Lettern auf dem Kirchturm. An die Tür der Kirche schlug Martin Luther übrigens seine berühmten 95 Thesen.

Das Augustinerkloster und Wohnhaus der Familie Luther war die letzte Station der Besichtigungstour. Heute ist die einstige Wohnstätte Luthers das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt. Eine Dauerausstellung erzählt vom Leben und Wirken Luthers sowie von den Veränderungen zur Zeit der Reformation. Zu den Exponaten gehören Luthers Mönchskutte, die Zehn-Gebote-Tafel von Lucas Cranach, Luthers Bibel sowie Handschriften und Medaillen. Die original erhaltene Lutherstube erinnert an die einstigen Tischgespräche des Reformators.

Am 15. Dezember fährt der DRK-Ortsverein Düşhorn zum Weihnachtsmarkt in Bremen.